



Aus der Praxis für die Praxis

Aspergillus-Mykose (Aspergillose)

von Dr. med. Konrad Werthmann

Die **Aspergillose** (Aspergillosis), synonym auch als Aspergillus-Mykose bezeichnet, ist eine opportunistische Infektion des stark abwehrgeschwächten Organismus, die meist durch *Aspergillus fumigatus* ausgelöst wird. Am häufigsten sind die Organsysteme Lunge, Magen-Darm-Trakt sowie das Zentralnervensystem betroffen, seltener das Herz, die Leber oder die Haut. Bei einem Befall des Verdauungskanal kann als auffälliges Symptom ein schwarzer Zungenbelag auf eine Aspergillusbelastung hinweisen (Pschyrembel).

Symptomatik:

Es treten Fieberschübe auf und

bräunlich purulenter Auswurf mit u.U. festen Schleimpfropfen. Im Röntgenbild der Lunge lassen sich evtl. ein Pleuraerguß oder Infiltrate nachweisen, die rezidivieren oder teilweise wandern können. Der Nachweis des Schimmelpilzes erfolgt über das Bronchialsekret, während in der Blutuntersuchung der RAST sowie die präzipitierenden Antikörper auf *Aspergillus* positiv ausfallen und der IgE-Spiegel erhöht ist.

Das **Aspergillom** ist definiert als eine lokalisierte Infektion mit *Aspergillus* in einer präformierten Höhle der Lunge (Kaverne, Zyste, Bronchiektase oder Abszess).

Symptomatik:

Der Allgemeinzustand ist reduziert, es besteht rezidivierendes Blutspucken. Röntgenologisch zeigt sich eine typische, halbmondförmige Luftsichel über dem Rundherd, der *Aspergillus*-Nachweis erfolgt über das Sputum oder Bronchialsekret.

Diese beiden Krankheitsbilder werden fälschlicherweise oft als *Aspergillus*-Allergie bezeichnet. Dabei weisen nur wenige Patienten solitär eine Allergie gegen *Aspergillus* auf. Entsprechend den Beobachtungen und Forschungen von Professor Dr. G. Enderlein ist jede *Aspergillus*-Belastung ein Hinweis auf eine tuberkulinsche Disposition.

Therapie

- 1) ALKALA N 2x 1/4 - 1/2 Teelöffel in warmem Wasser, CITROKEHL 2x 5-10 Tropfen tgl. während der gesamten Behandlungsdauer.

Bei Erkrankung des Magen-Darm-Traktes ist besonders auf das Meiden von Kuhmilch- und Hühnerei-Produkten zu achten. Es muss eine Umstimmung im Darmmilieu stattfinden.

- 2) Zur selben Zeit beginnt man mit FORTAKEHL D5 Tr. 2x 10 tgl. über 2 Wochen und wechselt dann auf
- 3) MUCOKEHL D5 Tr. morgens 1x 10 und NIGERSAN D5 mittags und abends jeweils 1x 10 Tr. oder SANKOMBI D5 Tr. 2x 10 Tr. tgl. über Wochen; immer nach dem Schema auf 5-2-5-2 (5 = Mo-Fr = SANKOMBI und 2 = Sa/So = FORTAKEHL).

Je nach Testung kann es erforderlich sein, NIGERSAN durch *ASPERGILLUS ORYZAE D6 Tropfen* in gleicher Dosierung zu ersetzen.

- 4) Gleichzeitig mit Punkt 3 beginnt man zusätzlich mit der Gabe von SANUKEHL Myc D6 5-10 Tr. als Einreibung sowie BOVISAN D6 Tr. tgl. 1x 5-10 Tr. oral.